

IV Religiöse und lehrhafte Dichtung

2. Lucidarius¹

Diz buoch heizet lucidarius

Daz wirt hetützet alsus:

daz ist ein lúthere.

An dem buoche vindet man zuare

manic tougene dinc,

die an den buochen verborgen sint.

der underwiset diz buochelin.

Von der gescripft gewinnen wir den

geistlichen sin.

Diz buoch ist genant

Daz kit guldine gimme.

Bezeichnenet ist uns hie bi,

wie ture diz buoch si.

Diz buoch heizet elucidarius

unde ist durch recht geheisen sus,

wan ez ist ein erluchtere.

Swer gerne vremde mere

von der schrift vernemen will,

der mac hie horen wunders vil

in disme cleinen buche.

man soldes verre suche,

e ma ez vunde entsam geschriben.

Got selbe hat den sin gegebin

deme herzogen, der ez schreiben liez.

Sine capellane er hiez

die rede suchen an den schriften

und bat, daz si ez tichten

an rimen wolden,

wan sie ensolden

nicht schreiben wan die warheit,

als ez zu latine steit.

Daz taten sie willecliche

dem herzogen heinriche,

der es in gebot und bat.

Zu brunswic in der stat

wart ez getichtet unde geschriben.

Ez enwere an dem meister nicht bliben

er hette ez gerimet, ab er solde.

Der herzog wolde,

daz man ez hieze da

aurea gemma. Aurea gemma

¹ Georg Steer, Der deutsche Lucidarius. Ein Auftragswerk Heinrichs des Löwen?, in: Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 64 (1990), S. 1-25, hier: 8f.

Wenne waz die scrifth hat bedecket,
daz hat lucidarius errecket.

Suuer diz buoch gerne lesen wil,
der gewinnet wistuomes uil,
daz er zu den buochen nith lithe wirt erveret,
will er gedenken, waz in lucidarius habe
geleret.

Got, der ie waz unde iemer ist ane ende,
der sol daz anegeunge
an diesem buoche wesen.

Swer daz gerne welle lesen,
der sol sich rehte verstan,
wie ez unbe di scrifth sie getan.
da der meister unde der iunger
redent wider ein ander.

Der daz buoch schribet, der
ist der vrager,
der helic geist ist der lerer.

Der sol uns an daz ende bringen,
daz wir die rechte warhait vinden
unbe alle die dinc
die an den buochen verborgen sint.

Dez helfe uns die ewige wizheit,
die ane aller slahte arbeit
alle diese welt hat geziereth
unde uns den wistuom hat geleret.

Do duchte ez den meister bezzer sus,
daz ez hieze lucidarius,
wan ez ein irluchter ist.

Der heilige geist gab im die list.
Er war der lerer
unde ouch der vrager,
der daz buch tichte.
Man vindet an manger schrifte
ein teil geschriben dar inne.

Der mit stetem sinne
die rede rechte merken will,
der mac antwurte geben vil,
swes man in vrget zu der schrift.
Der himel unde erde gestift
mit siner gotheite,
der neme des herren sele an sin geleite.

Auszüge aus dem *Lucidarius*²*aus Buch I.*

I.1 Der iunger sprach: Waz suln wir von gote gelouben?

Der meister sprach: Wir sun gelouben, daz ein got drie genemed sint und daz die drie genemed ein war gotheit ist.

I.5 Der iunger sprach: Nu du mir geseit hast von deme schopher, nu solt du mir sagen von der geschophede dez himels und der erde unde von den dingen, die got dar inne geschaphen hat.

Der meister sprach: Von gote geturre wir nith z verre gereden, wan die leigen kemint lithe in einen grozen zviel, so sie ze tiefe rede vernement, der sie sich verstan nith enmugen. Jedoch suln wir gelouben, daz er ie waz unde iemer ist.

I.43 Da sprach der iunger: Wer waz der erste kunic nach der sintfluo?

Der meister sprach: Daz waz Sem, noes sun. Der wart sit geheizen Melchisedech. In dez kunegez ziten wurden die liute in dru geteilet. Von sem kamen die srigen. Von iaset camen die ritere. Von kam kamen die eigin lute.

I.44 Da sprach der iunger: Wir sulen diese rede lan bliben eine wile unde solt du mirsagen von der ordenunge dirre welte.

Der meister sprach: Diese welt ist sinewel unde ist unbefloszen mit dem wendelmer. Da inne swebet die erde also der duter in dem wisem des eiges.

I.45 Do sprach der iunger: Wa von wirt die erde gevestent, daz sie niht gewichen mac?

Der meister sprach: Die erde habet nith wen der gotes gewalt. Wen sie swebet in dem singewege unde rinnet des wassers so vil dar unbe. Swer obenan were in dem lufte, den duthe die erde nith breiter denne ein pfennic. Tuerhes durch die erde gant löcher, die heissent dracones. Da in rinnent die wasser. Da von wirt die erde alle gefuthet.

I.46 Da sprach der iunger: Wa von komen die ursprunge?

Der meister sprach: Da die wasser zu den mer rinnent under der erde in den drachen. So der drako danne ende genimet, so brichet daz wasser uber die erde unde rinnet iemer mere unze ez hin wider kumet in daz mer. Von du sprechent du buoch, daz alle wazer rinnent wider zuo ir rethem ursprunge.

I.47 Do sprach der iunger: Nu sage mir, wie disu wlet sie geteilet!

Der meister sprach: Die welt ist geteilet in fünfe. Ein straze gat enmiten durch die welt. Die ist so verbrennet von der sunnen, daz da deheinez menschen wesen mac sin. Die uzeren zua strazen sint niht erbuwen. Wen ez ist ume die lant also getan, daz die sunne niemer volle da geschinet. Die zwo strazen enmitten sint erbuwen. Also solt du daz merken, daz dirre welte nith erbuwen ist wen daz dritte teil.

² Der deutsche Lucidarius, Bd. 1: Kritischer Text nach den Handschriften hg. von Dagmar Gottschall und Georg Steer (Texte und Textgeschichte 35), Tübingen 1994

I.48 Do sprach der iunger: Wie ist daz drite teil geteile, daz wir da buwen?

Der meister sprach: Du welt ist in dru geteilet. Daz eine heizet asia, daz ander heizet europa, daz drite heizet affrica.

I.49 Do sprach der iunger: Nu sage mir von dem teile, daz da heizet asya.

Der meister sprach: Asia hebit sich, da die sunne ufgat, unde gat nordenthalben unz an daz mer. In deme deile ist daz paradys rethe da di sunne ufgat. In dem paradys entspringet ein burne, dar zu rinnent vier wasser. Daz eine heizet phison in dem paradyso. So ez denne druz cumet, so heizet es ganges. Daz ander heizet Geon. So ez denne zu dem paradys cumet, so heizet ez Nilus. Daz drite heizet Tygris. Daz vierde heizet eufratez. Die zvei verwandelunt ihres namen nith.

II.1 Der iunger sprach: Nu hestu mich wol underwiset von der ordenunge der welte, wie sie gescafen ist unde wie si zerteilet ist unde wie sie ende nehmen sol. Nu solt du mir sagen, mit der underwisunge dez heiligen geistes, wie die heilige cristenheit erhaben wurde unde wie sie von aneenge geordnet si unde waz die manige antreite sin, die wir degliche sehint, die men begat in der heligin cristenheit, unde wie su ende nehmen sule, unde wie sich ein ieglicher dez bewaren sule, daz er ith verliere die gemeinde der heiligen cristenheite.

Da sprach der meister: Din frage ist tief unde unsenfte. Der mothe dich ubel ieman underrithen, wen mir der gabe des heiligen geistes. Wen der heilige geist ist ungesihteclich. Do von swaz er gelernt hat, daz begat men in der heiligen cristenheite, daz het alliz einen geistlichen sin unde ein togine bezeichnenunge.

II. 101 Do sprach der iunger: Nu sin wir comen an die stat, daz wir reden sulen von den pfingestin unde von dem heiligen geiste.

Der meister sprach: Diz buoch ist in dru geteilet. In dem ersten buoche seite ich dir, wie die welt geteilet ist. Die rede hort an den vater. An dem anderen buoche habe ich dirgeseit, wie er die welt hat erlieget unde wie er die cristenheit hat geordnet. Die rede gat in den sun. An dem triten teile sol ich dir sagin, welch reht unde welch e er der cristenheite gesezzet hat, unde wie sie gerihet sol werden mit der krefte dez heiligen geistes. Die rede gat an den heiligen geist, da von suln wir des dritten teiles beginnen.